

Das Beste zwischen Tundra und Fjorden - Nordfinnland und Varangerhalbinsel

Reiseleiter: Matti Komulainen, Clement Heber

Reisezeit: 26.5. – 1.6.2013, 7 Tage

Teilnehmerzahl: 12 inkl. Reiseleiter

Die Reise findet in Zusammenarbeit mit Finnature statt, deren Netzwerk vor Ort das Auffinden schwierig zu findender Arten erst ermöglicht. Matti, der die Reise schon vielfach geleitet hat, kennt zahlreiche Plätze, um bei uns seltene oder fehlende Arten beobachten zu können. Als zweiter Reiseleiter und Fahrer war Clement Heber mit dabei.

1. Tag

Wir treffen uns um 18.30 am Flughafen von Rovaniemi, das vier Mitreisende von Frankfurt, Hamburg und Berlin via Helsinki erreicht haben. Der Rest der Gruppe kommt von der vorweg gebuchten Reise „ Finnlands hoher Norden“ dazu, sie erwarten uns mit Matti am Flughafen. Wir verteilen uns auf zwei Kleinbusse und nach gutem Abendessen geht die Fahrt Richtung Norden. Bei schönster, tief stehender Abendsonne erreichen wir ein Moorgebiet und können *Kampfläufer*, *Bruchwasserläufer*, *Dunklen Wasserläufer* und *5 Sumpfläufer bei der Flugbalz* beobachten. Im Hintergrund kollern die *Birkhähne*, über uns ziehen *Zwergmöwen* durch. Zur Feier, den Polarkreis überquert zu haben, gibt es einen Schluck Lakka (ein finnischer Süßwein aus Moltebeeren). Unterwegs leider ein überfahrener Auerhahn, aber eine muntere eine *Auerhenne*. Um 23.30 erreichen wir müde und zufrieden unser Hotel in Ivalo, wo Matti erst einmal heftig klingeln muss, bevor wir eingelassen werden. Hier noch eine *balzende Waldschnepe* im Licht der Mitternachtssonne!

naturgucker-Links:

[Saariselkä](#)

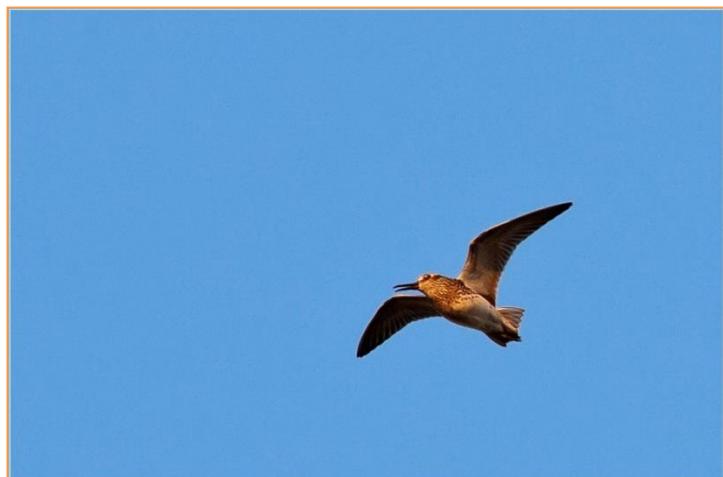
[Sodankylä](#)

[Ivalo](#)

[Saariselkä-2](#)

[Sodankylä-2](#)

[Sodankylä-3](#)



Balzender Sumpfläufer (Foto C. Heber)

2. Tag

Nach ausgiebigem Frühstück heißt es, die Reise nach Norden fortzusetzen. Wir machen immer wieder kurze Stopps und sehen *Prachtaucher* und *Zwergsäger* im Bruthabitat. Die Suche nach dem Unglückshäher bleibt leider erfolglos, er scheint von den schier unendlich weiten finnischen Wäldern verschluckt worden zu sein. Ein Moorgebiet, durch das die Fernstraße nach Norwegen führt, beschert uns *Bruchwasserläufer*- und *Zwergschneepfenbalz* sowie singende *Thunbergstelzen*. Ein Stück weiter nördlich machen wir eine ausgiebige Rast an einem Futterplatz für Mensch und Vogel, zu dem auch *Hakengimpel* (*Männchen* und *Weibchen*), *Taigabirkenzeisige* und *Bergfinken* kommen; eine *Laplandmeise* ist zu entdecken. Bei Utsjoki überqueren wir den Tenofluß und befinden uns danach in Norwegen! Wegen eines Belegungsproblems des Hotels in Batsfjord, das eigentlich unser nächstes Ziel hätte sein sollen, muß die Route kurzfristig geändert werden und unsere Fahrt geht jetzt erst nach Vardö. Trotz der Tatsache, daß wir noch einige Kilometer bis dort zurücklegen müssen, halten wir mehrmals am Varangerfjord und sehen insgesamt an diesem Tag 20 *Seeadler*, einen *Raufußbussard*, viele *Knutts*, die sich hier ihre letzten Reserven für ihre Reise in noch nordöstlicher gelegene Brutgebiete holen. Dazu *Schmarotzerraubmöwen*, *Küstenseeschwalben* sowie *Seidenschwanz* und *Ringdrossel*. Wegen der anhaltend sehr guten Witterung mit Temperaturen teils über 25 Grad sind viele hochnordische Enten schon abgezogen und die Suche nach den wenigen Zurückgebliebenen wird uns die nächsten Tage beschäftigen. Unterwegs noch *Singschwäne*, *Eisenten*, *Moorschneehuhn*, *Odinshühnchen*, *Sumpfohreule* und *Rotkehlpieper*. In Vardö, das auf einer der Küste vorgelagerten Insel am Ostrand der Varangerhalbinsel liegt und über einen fast 100 Meter tiefen Tunnel unter dem Meer erreicht wird, erwarten uns bei herrlicher, tief stehender Sonne und goldenem Licht *Dreizehenmöwen*, *Küstenseeschwalben* und *Meerstrandläufer* zum Greifen nah. Und natürlich unsere ersehnte Unterkunft. Hier werden wir die nächsten drei Nächte bleiben.

naturgucker-Links:

[Varanger Halbinsel](#), [Barents See](#), [Nesseby](#), [Nesseby-Varangerbotn](#), [Vadsö](#), [Neljän](#), [Tulen Tupa](#), [Vastusjarvi](#), [Inari](#)



Hakengimpel (Foto C. Heber)



Prachttaucher (Foto: C. Heber)



Sumpfohreule (Foto C. Heber)



Küstenseeschwalbe (Foto C. Heber)



Dreizehenmöwe (Foto C. Heber)



Meerstrandläufer (Foto C. Heber)

3. Tag

Eine kurze Exkursion nach dem Frühstück über die Insel Vardö bringt uns *Wanderfalke, Gryllteisten und Steinschmätzer*. Etwas entfernt zieht eine Regenwand durch und wir befürchten schon, bei unserer für heute Vormittag angesetzten Tour naß zu werden. Um 9 Uhr setzen wir dann mit dem Boot bei ruhiger Witterung und aufklarendem Himmel zu einem der Höhepunkte der Reise über: Die von vielen Tausend Seevögeln besetzte Kolonie der Insel Hornoya. Hier kann man schon beim Anlanden Massen von Vögeln sehen, ein ungeheuer beeindruckendes Naturschauspiel. Und der Landgang wird zum Genuß für jeden: Aus sehr geringer, aber zu wahrer Distanz, denn die Vögel zeigen hier wenig Scheu, bewundern wir Balz und Brut von *Mantelmöwen, Dreizehenmöwen, Papageitauchern, Trottellummen*, einigen *Dickschnabellummen, Tordalken* und *Krähenscharben*. Immer wieder tauchen *Schmarotzerraubmöwen* auf. Keine *Gryllteisten*. Zum Abschluß noch ganz kurz ein *Strandpieper*. Mittags zurück mit dem Boot nach Vardö.

Nachmittags erwartet uns eine Fahrt nach Hamninberg Richtung Nordwesten, weiter kann man mit dem Auto nicht mehr fahren. Auf dem Weg dorthin halten wir mehrmals und beobachten an der Küste und an Land unter anderem hunderte *Eisenten, Gänse- und Mittelsäger, Sterntaucher, Baßtölpel*, balzende *Temminckstrandläufer, Odinshühnchen*, eine *Eismöwe*, viele *Schmarotzerraubmöwen, Rotkehlpieper, Rotsterniges Blaukehlchen, Ringdrossel* und *Spornammern*. Die Gegend präsentiert sich hier sehr schroff und felsig, dazwischen immer wieder kleine, frisch aufgetaute Teiche, wilde Flüsse und feine Moorschlenken – eine Bilderbuchlandschaft im Urzustand! Hier liegen die Steine seit dem Abschmelzen der Gletscher unverändert am Boden. Auch die Anhebung des Landes nach der Eisschmelze läßt sich hier anhand der terrassenartig angeordneten ehemaligen Spülsäume gut erkennen. Wegen des ruhigen, warmen und sonnigen Wetters herrschen für hiesige Verhältnisse beste Beobachtungsbedingungen. Von der kleinen, Hamninberg vorgelagerten Halbinsel aus entdecken wir 2 *Gelbschnabeltaucher* und dann noch 12 *Prachteiderenten*, eine *Skua* zieht vorbei und im Hintergrund singt nahezu unauffindbar die sonst doch so auffällige *Schneeammer* – sie verschwindet beinahe in der durch Licht und Schatten durchfluteten, felsübersäten Wiese. Müde und zufrieden kehren wir in unser Hotel zurück, Schlaf findet trotzdem jeder wenig, denn die strahlende Mitternachtssonne taucht alles in goldenes Licht.

naturgucker-Links:

[Hamningberg, Varangerhalvöya, Vardø \(Insel\)/Varanger-Halbinsel, Hornoya/Varanger Varangerhalvöya-2](#)



Papageitaucher (Foto C. Heber)



Ruhender Tordalk (Foto C. Heber)



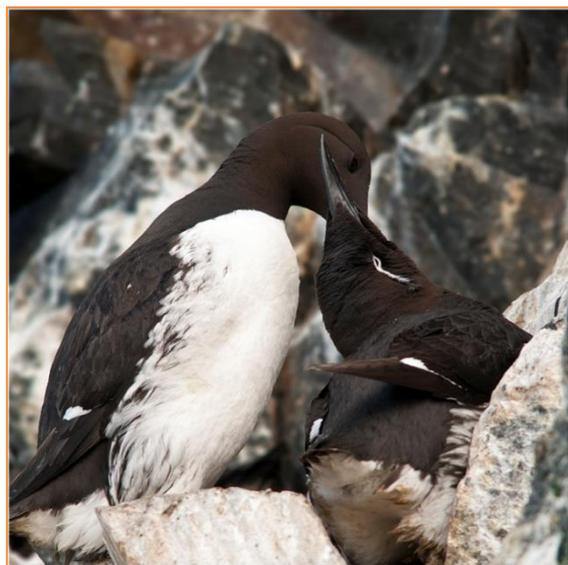
Krähenscharben (Foto C. Heber)



Trottellummen (Foto C. Heber)



Mantelmöwe mit Jungem (C. Heber)



Trottellummen beknabbern sich (C. Heber)

4. Tag

Heute ist unser Ziel Vadsö, wir suchen die Scheckente. Dort soll sich noch eines der Tiere aufhalten, der weitaus größte Teil ist schon in die nordsibirischen Brutgebiete abgezogen. Das Wetter zeigt sich heute mal von der etwas rauerer Seite, 6 Grad und stark bewölkt – wie um uns zur Dankbarkeit zu ermahnen. Wir fahren zu Beginn zweimal auf Schotterpisten ins Hinterland in die Tundra am Rande des Fjells und machen bei aufklarendem Wetter wunderbare Beobachtungen im Bruthabitat von *Eisenten*, *Trauerenten*, *Moorschneehühnern*, *Pracht- und Sterntauchern*, *Raufußbussard*, *Falkenraubmöwen*, *Gold- und Sandregenpfeifer*, *Alpenstrandläufer*, *Temminck- und Bruchwasserläufer*, *Regenbrachvogel*, *Odinshühnchen*, *Kampfläufer*, *Küstenseeschwalben*, *Rotkehlpieper* und *Spornammer*. Unterwegs bei blitzartigen Stopps (Warnruf „Matti brems!“) durchsuchen wir immer wieder Eiderententrupps auf der Suche nach Scheckenten, finden dabei zumindest noch eine männliche *Prachteiderente*. Auf Ekkeroya eine große *Dreizehenmöwenkolonie*, schwimmend 3 *Gryllteisten*, eine verleitender *Rotkehlpieper* und eine *Rauchschwalbe*. Unterwegs immer wieder *Sumpfohreulen*. Nachdem alle schon aufgegeben hatten, was unser eigentliches Tagesziel anbelangt, endlich bei Vadsö die ersehnte *Scheckente*, ein Männchen im Prachtkleid! Rückfahrt nach Vardö, dort abends im Hafen noch eine *Eismöwe* und eine *Polarmöwe*, dazu noch zwei *Kegelrobben*.

naturgucker-Links:

[Barents See](#), [Vadsö](#), [Vadsö-2](#), [Vardø \(Insel\)/Varanger-Halbinsel](#)



Falkenraubmöwen (Foto C. Heber)



Regenbrachvogel (Foto C. Heber)



Singendes Moorschneehuhn (Foto C. Heber)

5. Tag

Vardö zeigt sich zum Abschied von seiner sonnigsten Seite. Nachdem das Gepäck verstaut ist, steht heute eine längere Fahrt fast um die gesamte Halbinsel nach Batsfjord an. Wir lassen es uns aber nicht nehmen, östlich von Vadsö noch einen ausgiebigen Abstecher in die von Seen und Teichen übersäte Tundra zu machen, die sich bei Sonne von ihrer lieblichsten Seite präsentiert. Dort neben der bereits am Vortag zu bewundernden Artenfülle noch brütende *Singschwäne*, *Bergenten*, *Merlin*, *Zwergmöwen* und immer wieder *Blaukehlchen*. Bei Vadsö werfen wir dann noch einmal einen Blick auf die Scheckente, diesmal allerdings aus großer Entfernung. Auf halber Strecke sehen wir am beeindruckenden Fluß Tana (das norwegische Synonym für Tenojoki) noch eine Futterübergabe bei *Wanderfalken*. Auf dem Weg hoch ins Fjell versuchen wir, mittels Klangattrappe eine Sperbereule anzulocken – vergebens, dieses Jahr sind die Populationen von Mäusen und Lemmingen verschwindend gering, auch weiter im Süden, so sind boreale Eulen auf dieser Reise nicht zu erwarten; sie sind in beutereiche Gebiete abgewandert. Hier als Ausgleich

dann der einzige *Elch* unserer Reise und eine singende, sehr weit nach Norden geratene *Misteldrossel*. Auf dem Fjell selbst taut es gerade erst und überall gurgelt das Wasser, an einigen Stellen aber ist bereits die spärliche Vegetation zu sehen und die Wasserflächen zeigen kleine eisfreie Bereiche – hier konzentriert sich jetzt noch alles Leben und lässt sich hervorragend beobachten: Unter anderem *Berg-, Eis- und Trauerenten*, *Sterntaucher*, *Sandregenpfeifer*, *Temminckstrandläufer*, *Kampfläufer* und *Odinshühnchen* haben ihre Reviere bezogen, an einem mit niedrigen Weiden bewachsenen Bach lassen sich 2 *Polarbirkenzeisige* blicken und eine *Schneeammer* fliegt über uns. Zahlreich sind *Blaukehlchen*, *Steinschmätzer* und *Spornammern*. Wir finden auch 2 *Mornellregenpfeifer* und nahebei eine *Ohrenlerche* im Singflug. Besonders beeindruckend ist die Beobachtung eines brütenden *Gerfalkenweibchens* aus gebührender Entfernung. Frau Falke überwacht uns über den Nestrand mit scharfen Augen - letztes Jahr wurde die Brut tragisch durch viel zu nah operierende deutsche „Naturfotografen“ zerstört, denn leider wird der Zugang zu diesem Horst nicht bewacht. 20 Kilometer vor Batsfjord hat ein Bus eine Reifenpanne, die meisten Teilnehmer steigen bei Clement in den Bus. Matti schafft es aber noch bis zum Hotel, dort wechseln wir dann das defekte Vorderrad gegen ein neues. Nach dem Abendessen unternehmen wir noch eine kleine Runde ins Hafengebiet von Batsfjord und sehen an einem Fischereibetrieb 8 *Schmarotzerraubmöwen* und 4 *Eismöwen*, die einzigen *Flußseeschwalben* unserer Reise, einen *Steinwälzer* und die vielleicht nördlichste *Kohlmeise* der Welt.

naturgucker-Links:

[Vadsö](#), [Vadsö-2](#), [Vadsö-3](#), [Tana](#), [Julevdalen](#), [Straßenkreuzung 890 / 891](#),

[Kongsfjordfjellet](#), [UTM25-35W-0575-7825](#), [Berlevag-Batsfjord](#), [Batsfjord](#),

[Qaednjajavri bei Gednje](#)



Eisenten (Foto C. Heber)



Sandregenpfeifer ssp. tundrae (Foto C. Heber)

6. Tag

Der Morgen beginnt mit vertrautem *Zilpzalpgesang*, bevor wir etwas ortsauwärts am Annejohka *Blaukehlchen*, *Gartenrotschwanz* und auch *Polarbirkenzeisige* finden. Heute müssen wir zurück nach Ivalo in Finnland. Auf dem Fjell halten wir vergeblich nach Alpenschneehühnern Ausschau, dafür sehen wir sehr schön *Stern- und Prachtttaucher*, wieder *Eisenten*, *Mittel- und Gänsesäger* und noch einen *Raufußbussard*, diesmal ganz aus der Nähe. Auch ein Paar *Ohrenlerchen* können wir sehr schön aus geringer Distanz bewundern. Ein letztes Mal erfreut uns die Vielfalt und Fülle der Avifauna auf dem Fjell, dann geht es den Tenojoki entlang hinein nach Finnland. Durch die große Hitze (beinahe 30 Grad) sind mittags über kaum Vögel aktiv, nur 2 *Raufußbussarde* und die allgegenwärtigen *Fitisse* lassen sich am Wegrand bei einigen kurzen Pausen ausmachen, am uns bereits bekannten Futterplatz nochmals *Hakengimpel*. Ein Stück weit erkunden wir noch die finnische Taiga und Matti kann uns an einem sehr guten Platz ganz nah die *Laplandmeise* zeigen. Auf dem Weg zurück zur Hauptstraße passieren wir noch sumpfiges Gelände mit *Schellente*, *Zwergsäger*, *Pfeifenten*, *balzender Bekassine*, *jagender Uferschwalbe* und *Rohrhammer*. Unglückshäher sind weiterhin Fehlanzeige. Abends balzen am Ivalojoiki direkt am Hotel in Ivalo die *Grünschenkel* und ein *Flußuferläufer*.

naturgucker-Links:

[Batsfjord](#), [UTM25 35W 0575 7825](#), [Utsjoki](#), [Neljän Tulen Tupa](#),

[Vastusjarvi](#), [Ivalo](#), [Vastusjarvi](#)

7. Tag

Morgens nach dem Frühstück führt uns Matti noch einmal kurz in den weitläufigen finnischen Wald, um die *Zwergammer* wenigstens singen zu hören, der Klangattrappe schenkt sie keine Beachtung und kommt leider nicht aus ihrer Deckung. Uns fehlt jetzt die Zeit für langes Warten, die Rückfahrt nach Rovaniemi erlaubt uns nur noch wenig Spielraum für Beobachten, auch die gezielte Suche nach Mornellregenpfeifern bringt keinen Erfolg mehr. Ein sich gut zeigender *Trauerschnäpper* bei einer Rast ist unsere letzte Vogelbeobachtung in Finnland, dann heißt es Abschied nehmen von Matti und einer ereignisreichen Woche mit besten Beobachtungen. Alle Teilnehmer fliegen gemeinsam nach Helsinki, dort trennen sich unsere Wege, weil verschiedene Flughäfen in Deutschland das Ziel sind.

naturgucker-Links:

[Ivalo](#)

[Urho Kekkonen Nationalpark](#)

Artenliste:

Singschwan	Tundrasaatgans	Graugans
Bläßgans	Kurzschnabelgans	Brandgans
Stockente	Spießente	Pfeifente
Krickente	Bergente	Reiherente
Eiderente	Prachteiderente	Scheckente
Trauerente	Eisente	Schellente
Zwergsäger	Mittelsäger	Gänsesäger
Moorschneehuhn	Auerhuhn	Birkhuhn
Sterntaucher	Prachtttaucher	Gelbschnabeltaucher
Baßtölpel	Kormoran	Krähenscharbe
Seeadler	Raufußbussard	Turmfalke
Wanderfalke	Merlin	Gerfalke
Kranich	Austernfischer	Tundrasandregenpfeifer
Mornellregenpfeifer	Goldregenpfeifer	Kiebitz
Knutt	Meerstrandläufer	Alpenstrandläufer
Sumpfläufer	Temminckstrandläufer	Zwergstrandläufer
Bruchwasserläufer	Flußuferläufer	Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer	Grünschenkel	Pfuhlschnepfe
Regenbrachvogel	Großer Brachvogel	Waldschnepfe

Bekassine	Zwergschnepfe	Odinshühnchen
Kampfläufer	Skua	Schmarotzerraubmöwe
Falkenraubmöwe	Lachmöwe	Sturmmöwe
Silbermöwe (argentatus)	Heringsmöwe (fuscus)	Mantelmöwe
Zwergmöwe	Dreizehenmöwe	Eismöwe
Polarmöwe	Flußseeschwalbe	Küstenseeschwalbe
Papageitaucher	Gryllteiste	Trottellumme
Dickschnabellumme	Tordalk	Straßentaube
Kuckuck	Sumpfohreule	Mauersegler
Ohrenlerche	Uferschwalbe	Mehlschwalbe
Rauchschwalbe	Strandpieper	Wiesenpieper
Baumpieper	Rotkehlpieper	Bachstelze
Thunbergstelze	Gebirgsstelze	Wasseramsel (cinclus)
Seidenschwanz	Rotkehlchen	Blaukehlchen
Gartenrotschwanz	Steinschmätzer	Singdrossel
Rotdrossel	Misteldrossel	Wacholderdrossel
Ringdrossel	Fitis	Zilpzalp
Trauerschnäpper	Kohlmeise	Lapplandmeise
Elster	Nebelkrähe	Kolkrabe
Hausperling	Buchfink	Bergfink
Taigabirkenzeisig	Polarbirkenzeisig	Grünfink
Gimpel	Hakengimpel	Rohrammer
Zwergammer	Schneeammer	Spornammer
Schneehase	Bisamratte	Rentier
Elch	Seehund	Kegelrobbe

Clement Heber, 10. Juni 2013